

Hanomag-Diesel – Ein Weltrekordler aus Hannover



Die Hanomag Interessengemeinschaft e.V. hat ihr Projekt Hanomag-Diesel im Atrium der HDI-Gerling Industrie Versicherung am HDI-Platz 1 erstmals der hannoverschen Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Februar 1939 fuhr ein Ingenieur der HANOMAG aus Hannover mit einem 1,9 Liter Diesel-Motor auf der Autobahn bei Dessau vier Weltrekorde. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 165 km/h. Das im Krieg zerstörte Fahrzeug wird derzeit auf Basis noch vorhandener, damaliger Serientechnik neu aufgebaut. Den Rohbau des Fahrzeugs enthüllten heute Dr. Christian Hinsch, Vorstandsvorsitzender der HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, und Horst-Dieter Görg, Sprecher der Hanomag Interessengemeinschaft e.V., vor etwa 80 Besuchern.

Gastgeber Christian Hinsch unterstrich die Bedeutung des Hanomag-Diesels für die Region und lobte das Projekt als Beispiel gelebten Unternehmertums: „Die Geschichte des Hanomag-Diesels beweist für mich eindrucksvoll, dass auch unsere Region wichtige Beiträge zum Fortschritt der Automobilindustrie geleistet hat, die mit Mut, Unternehmmergeist, Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit in die Tat umgesetzt wurden. Das galt für die ursprünglichen Konstrukteure des Hanomag in ihrem Bestreben, den Dieselmotor für Personenwagen nutzbar zu machen. Und es gilt für die heutige Hanomag IG, die mit diesen Tugenden die verloren gegangenen Fahrzeuge wieder erlebbar macht.“ Christian Hinsch freute sich über die Gelegenheit, ein solches technisches Meisterstück am HDI-Platz 1 präsentieren zu können, und wünschte der Interessengemeinschaft viel Erfolg bei der Fi-

nalisation des Fahrzeuges. Horst-Dieter Görg dankte der HDI-Gerling Industrie Versicherung für die Möglichkeit, das Fahrzeug der hannoverschen Öffentlichkeit zu präsentieren, und den Sponsoren und Unterstützern für deren Hilfe bei der Rekonstruktion des Fahrzeuges: „Es ist toll zu sehen, wie aus einem alten, rostigen Fahrgestell in den vergangenen sechs Jahren der Hanomag-Diesel gewachsen ist. Dieses Projekt ist wirklich einmalig und ohne zahlreiche Helfer und Sponsoren wäre dies nicht möglich gewesen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die nötigen Sponsoren für die Fertigstellung des Diesels finden und dass der Wagen demnächst in Dessau an alte Erfolge anknüpfen kann.“

Durch den Abend führte der Journalist und Oldtimer-Freund Torsten Hamacher, der in seiner Moderation an den 100. Todestag Rudolf Diesels erinnerte.

Der Hanomag-Diesel Weltrekordwagen

Im Februar 1939 fuhr Karl Haeberle, ein Ingenieur der HANOMAG aus Hannover, mit einem 1,9-Liter-Diesel auf der Autobahn bei Dessau vier Weltrekorde. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 165 km/h.

Das im Krieg zerstörte Fahrzeug wird auf Basis noch vorhandener, damaliger Serientechnik neu aufgebaut. Außer einigen wenigen Fotos sowie Spanten- und Riss-Zeichnungen existieren fast keine Unterlagen.

Die Hanomag in Hannover gehörte neben Citroën und Mercedes-Benz zu den ersten Serienherstellern von Diesel-Motoren für Personenwagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Hanomag den Pkw-Bau jedoch nicht wieder aufgenommen. Von den rund 100.000 gebauten Personenwagen existieren heute nur noch wenige Exemplare.

Das Projekt Hanomag-Diesel Mehr als 70 Jahre nach den Diesel-Weltrekorden wird das Fahrzeug nachgebaut. Es spricht vor allem durch den Leichtbau und seine Aerodynamik an. Im Jahr 2014 soll dieser Meilenstein der Technik-Geschichte wieder an den Start gehen und damit Geschichte für die Nachwelt erlebbar machen.

Das Projekt ist eine Hommage an Rudolf Diesel. Er schuf vor mehr als 100 Jahren den bis heute effizientesten Nutzfahrzeugmotor. Lazar Schargorodsky, von 1928 bis 1948 Motoren-Chefkonstrukteur der Hanomag, machte mit seinem Klein-Diesel-Motor vor rund 75 Jahren das Diesel-Prinzip auch bei Personenwagen „salonfähig“.

Zur Visualisierung der Idee wurde zunächst nach alten Plänen die Oberfläche des Fahrzeugs rekonstruiert und damit wieder sichtbar gemacht.

Ein Design-Modell im Maßstab 1:3 entstand anlässlich der IAA Nutzfahrzeuge im September 2012 in Hannover.

Gleichzeitig wurde von Enthusiasten der Hanomag IG ein Fahrgestell aufgearbeitet. Es bildet die Basis für den Karosseriebauer Weinberg aus Zetel bei Wilhelmshaven, der im Aufbau von Fahrzeugen mit Aluminium-Karosserien über jahrelange Erfahrung verfügt.

Nach der Fertigstellung soll der Diesel bei verschiedenen Gelegenheiten gezeigt werden und perspektivisch nach Möglichkeit eine angemessene Heimat in Hannover finden.

